

Octopus E Modell 10/20/30

Octophon 22

Octophon 26

Octophon 28

Anlagenbetreuung

Anlagenverwaltung

Administrationshandbuch



Deutsche
Telekom



Inhaltsverzeichnis

Sicherheits- und Funktionshinweise		5
Sicherheitshinweise		5
Funktionshinweise		6
Octopus E Modell 10/20/30		7
Das Administrationshandbuch		7
Piktogramme		9
Bedienfeld Octophon 28 für die Anlagenbetreuung		10
Benutzerführung über Display, Prinzip		11
Anlagenverwaltung		13
Anlagenverwaltung starten		14
Anlagenverwaltung beenden		15
Hauptmenü/Untermenü		16
Anlagenkurzwahl		18
Kurzruffnummern festlegen		18
Namen für Kurzruffnummern festlegen (nur Octophon 28)		21
Uhrzeit		23
Datum		24
Gesprächsdatenerfassung		25
Gesprächskosteneinheit pro Tln		25
Gesprächskosteneinheit pro Ltg		26
Kostenfaktor		27
ISDN-Einheit		28
Währungstext (nur Octophon 28)		29
Anrufprotokoll		30
GEP Telefonzelle		31

Stationsnamen (nur Octophon 28)	33
Info-Texte (nur Octophon 28)	35
Antwort-Texte	37
Sprachenauswahl	39
Gruppennamen (nur Octophon 28)	41
Projektkennzahl (PKZ)	43
Projektkennzahl festlegen	43
Prüfverfahren festlegen	44
Eingabeverfahren festlegen	45
Stellenanzahl festlegen	47
Hotline (selbsttätiger Verbindungsaufbau)	48
Hotline-Ziel einrichten	49
Hotline-Teilnehmer (Telefone) einrichten	51
Hotline-Zeit einrichten (nur bei Röchelschaltung)	53
Code für Fernverwaltung	54
Kennwort für Anlagenverwaltung ändern	55
Stichwortverzeichnis	56

Sicherheits- und Funktionshinweise

Sicherheitshinweise

Die Octophone 22/26/28 erfüllen die vorgeschriebenen Konformitäts- und Sicherheitsbestimmungen.

Alle Bereiche, die sich nur mit Werkzeug öffnen lassen, sind Wartungsbereiche. Durch unbefugtes Öffnen eines Wartungsbereiches und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für den Benutzer entstehen.

Verlegen Sie die Leitungen so, daß niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.

Führen Sie niemals Gegenstände in die Geräteöffnungen ein.

Achten Sie darauf, daß keine Flüssigkeiten in das Innere des Telefons gelangen, da elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein können.

Eine Haftung für Folgeschäden, wie z. B. Kosten für eine unbeabsichtigt aufrechterhaltene Verbindung, wird ausgeschlossen.

Während der Dauer eines Gewitters dürfen Leitungen weder angeschlossen noch gelöst werden.

Funktionshinweise

Das Telefon ist nicht für den Betrieb an Hauptanschlüssen vorgesehen.

Betreiben Sie das Telefon nicht in unmittelbarer Nähe von Funkanlagen.

Elektrische und magnetische Störfelder, z. B. verursacht durch Magnete und Motoren, müssen vom Telefon ferngehalten werden.

Stellen Sie das Telefon auf eine ebene und stabile Fläche.

Stellen Sie das Telefon nicht in der Nähe von Wärmequellen auf und vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung.

Stellen Sie das Telefon nicht in staubreichen Räumen auf.

Starke Schüttel- und Stoßbelastungen sowie übermäßige Schräglagen des Telefons sind zu vermeiden.

Die Öffnungen für den Lautsprecher und das Freisprechemikrofon dürfen nicht abgedeckt werden.

Besonders auf lackierten und polierten Möbelstücken können die Kunststoff-Füße unliebsame Spuren hinterlassen. Verwenden Sie daher auf empfindlichen Oberflächen eine rutschfeste Unterlage.

Reinigen Sie das Telefon mit einem leicht feuchten Tuch oder mit einem Antistatiktuch, niemals mit einem trockenen Tuch. Verwenden Sie keine scharfen Reinigungsmittel.

Verwenden Sie ausschließlich das von der Deutschen Telekom empfohlene Zubehör.

Hat Ihre TK-Anlage keine unterbrechungsfreie Stromversorgung, ist bei Stromausfall der Betrieb der Octophone nicht mehr möglich.

Octopus E Modell 10/20/30

Mit Octopus E verfügen Sie über eine digitale, Euro-ISDN-fähige TK-Anlage, die sich durch besondere Benutzerfreundlichkeit auszeichnet. Der Anschluß an das öffentliche Netz erfolgt über ISDN- und/oder analoge Leitungen.

Das Administrationshandbuch

Dieses Administrationshandbuch zeigt, wie Sie die TK-Anlage Octopus E Modell 10/20/30 den betrieblichen Anforderungen anpassen können.

Voraussetzung dazu ist, daß Sie sich bereits mit dem Bedienungshandbuch für die Octophone 20/22/26/28 vertraut gemacht haben.

Über die zwei Anlagentelefone mit den niedrigsten Teilnehmer-Rufnummern (z. B. 11 und 12 oder 100 und 101) können Sie die Anlagenbetreuung durchführen.

Als Anlagentelefon muß
ein Octophon 22,
ein Octophon 26 oder
ein Octophon 28
angeschlossen sein.

Mit dem Octophon 28 lassen sich Texte eingeben.

Die menügesteuerte Benutzerführung erleichtert die Bedienung wesentlich. Eine komplette Darstellung der ausführlichen Bedienabläufe für die Anlagenbetreuung ist nicht notwendig. Deshalb sind in diesem Administrationshandbuch nur die Haupt-/Untermenüs erklärt und wie man zu diesen kommt. Weiter geht es dann über die Benutzerführung am Display.

Für das zur Anlagenbetreuung hauptsächlich verwendete Octophon 28 finden Sie auf Seite 10 eine Abbildung mit Bedienfeld.

Zielgruppen

Das Administrationshandbuch richtet sich an die zuständige Organisationseinheit in Ihrem Haus, die für Rückfragen der Mitarbeiter zuständig ist.

Das vorliegende Administrationshandbuch wird der TK-Anlage beigelegt.
Es kann über die Deutsche Telekom jederzeit nachbestellt werden.

Piktogramme

Die Bedienung wird mit folgenden Piktogrammen dargestellt:



Angegebene Ziffer(n) wählen.



Dialogtaste „O.K.“ betätigen; Funktion wird bestätigt, ausgeführt oder eingeleitet.

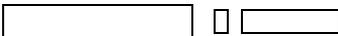


Dialogtaste „Weiter“ betätigen zum Vorwärtsblättern oder zum Markieren einer Funktion über den Cursor ■.

oder



Dialogtaste „Zurück“ betätigen zum Rückwärtsblättern oder zum Markieren einer Funktion über den Cursor ■.



Lampe aus: Taste betätigen.



Lampe leuchtet: Taste betätigen.

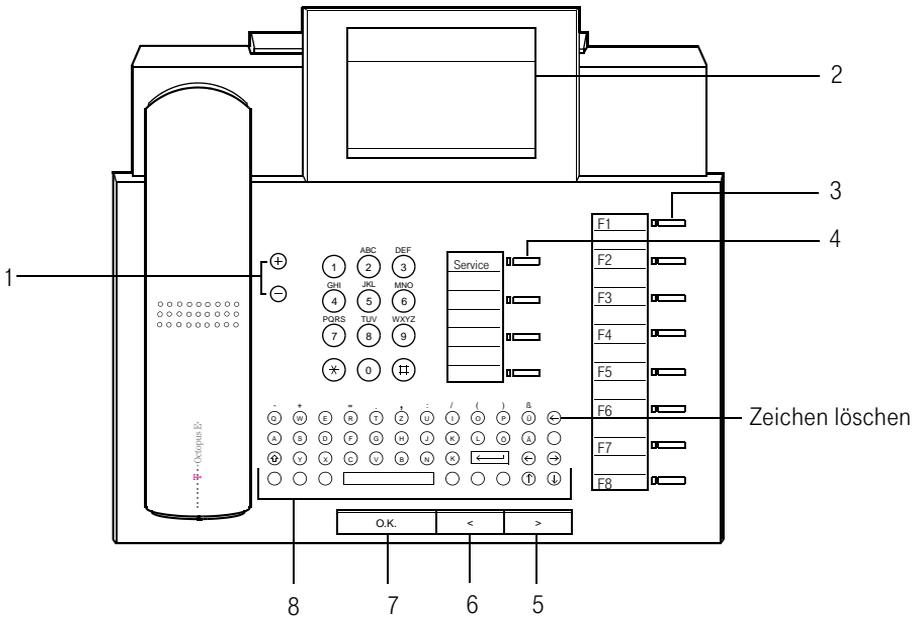


Rufnummer oder Kennzahl wählen.



Alphanumerische Eingabe

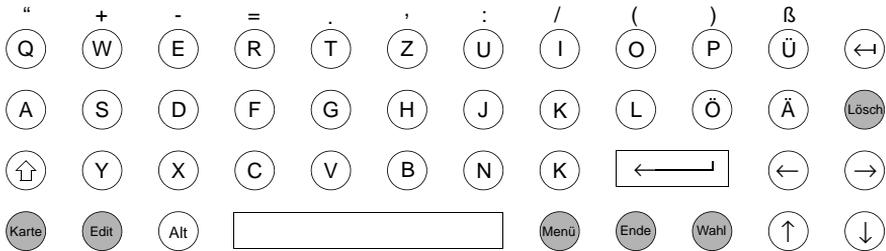
Bedienfeld Octophon 28 für die Anlagenbetreuung



- 1 Blättern (vor und zurück, innerhalb einer Funktion, z. B. von Tln 11 nach Tln 12)
- 2 Display zur Benutzerführung, 8 Zeilen mit je 24 Zeichen
- 3 Funktionstasten F1 bis F8 drücken, wenn im Menü angeboten
- 4 Servicetaste mit Lampe
- 5 Dialogtaste „Weiter“ zum Vorwärtsblättern in den Funktionen oder zum Markieren einer Funktion über den Cursor ■
- 6 Dialogtaste „Zurück“ zum Rückwärtsblättern in den Funktionen oder zum Markieren einer Funktion über den Cursor ■
- 7 Dialogtaste „O.K.“ zum Bestätigen/Ausführen der Funktion
- 8 Alphatatur zur Eingabe von alphanumerischen Zeichen (z. B. für Namen)

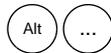
Bei den Octophonen 22/26 mit zweizeiligem Display haben die Tasten die gleiche Bedeutung, lediglich die Alphatatur fehlt.

Alpha-/Sonderzeicheneingabe Octophon 28



Grau markierte Tasten haben in der Anlagenbetreuung keine Bedeutung.

Sonderzeichen der Alphatastatur eingeben

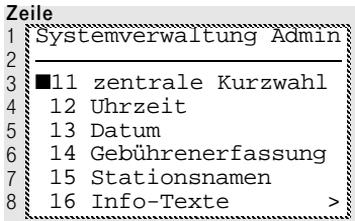


„ALT-Taste“ gedrückt halten und den gewünschten Buchstaben drücken, z. B. „ALT“-Taste und „R“ für das Sonderzeichen „=“.

Benutzerführung über Display, Prinzip

Am folgenden Beispiel wird die Benutzerführung über Display gezeigt:

Anlagenverwaltung gestartet → Seite 14



Im Display erscheinen Menüs und mögliche Funktionen.

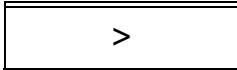
Die angebotenen Menüs/Funktionen einleiten durch

1. Drücken der angebotenen Tasten (* # 0 bis 9 über den Tastenwahlblock, + F1 bis F8 → Seite 10).



Beispiel:
Kennzahl der gewünschten Funktion (Option) eingeben, z. B. 15 für Stationsnamen.

oder



Zeile	
1	15 Stationsnamen
2	Tln 11:
3	
4	■ + blättern
5	* ändern
6	# Tln wählen
7	F7 zurück
8	F8 Hauptmenü

2. mit dem Cursor ■ markieren und bestätigen.

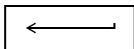
Beispiel:
Weiter bis „■ 15 Stationsnamen“.

Option „■ 15 Stationsnamen“ bestätigen.

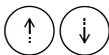
Im Display erscheinen die gewünschte Funktion und Menü zur weiteren Bedienung.

Erscheint ein „>“ rechts in der letzten Displayzeile, stehen weitere Funktionen zur Auswahl, die Sie sich durch Drücken der Dialogtaste  anzeigen lassen können.

Für die Anlagenbetreuung können Sie auch die „Returntaste“, die „Cursortasten“ und die „Löschtaste“ der Alphastatur verwenden:



„Returntaste“ drücken: zum Bestätigen der angezeigten/markierten Funktion/Menüzeile.



„Cursortaste“ drücken: zum Auswählen einer Funktion oder zum Markieren einer Menüzeile mit dem Cursor ■.



„Löschtaste“ drücken: letztes eingegebenes Zeichen löschen.

Bei zweizeiligem Display können Sie durch Drücken der Taste „Weiter“ die einzelnen angebotenen Menüzeilen durchblättern.

Anlagenverwaltung

Bevor Sie mit der Anlagenbetreuung beginnen, müssen Sie die Anlagenverwaltung starten.

Nach dem Starten der Anlagenverwaltung werden am Display die Hauptmenüs/Funktionen angezeigt, die Sie ändern können.

Welche einzelnen Funktionen sich eventuell hinter den Hauptmenüs verbergen, ersehen Sie aus der Tabelle Hauptmenü/Untermenü (→ Seite 16).

Eine Erklärung der einzelnen Funktionen folgt im Anschluß an die Tabelle Hauptmenü/Untermenü (Seitenhinweis in der Tabelle beachten).

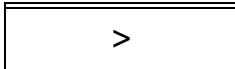
Nur der Servicetechniker der TK-Anlage Octopus E hat Zugang zu weiteren speziellen Funktionen der Anlagenverwaltung.

Über die Benutzerführung am Display (→ Seite 11) können Sie nun durch Einleiten oder Bestätigen der Funktionen/Menüpunkte Ihre TK-Anlage den betrieblichen Erfordernissen anpassen.

Anlagenverwaltung starten



1. Servicemenü öffnen.
Lampe leuchtet.



2. Weiter bis „*95=Systemverwaltung?“.

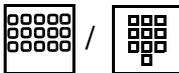


- Option „*95=Systemverwaltung?“ bestätigen.

oder



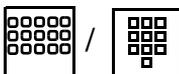
- Kennzahl für „Systemverwaltung“ eingeben.



3. Benutzernamen eingeben
(Standard = „*95“, kann vom Servicetechniker geändert werden).



4. Benutzernamen betätigen.



5. Kennwort eingeben
(nur notwendig, wenn Sie oder der Servicetechniker ein Kennwort festgelegt haben).

Starten Sie die Anlagenverwaltung zum ersten Mal, dürfen Sie kein Kennwort eingeben. Einfach die Aufforderung „Kennwort“ mit „OK“ bestätigen.
 Ausnahme: Der Servicetechniker hat für Sie bereits ein Kennwort eingerichtet.

Das System fordert Sie auf, ein Kennwort (maximal 16 Zeichen) einzugeben – Sie müssen es aber nicht. In beiden Fällen mit „OK“ bestätigen.
 Haben Sie ein Kennwort eingegeben, müssen Sie es wiederholen.

Bitte das Kennwort notieren, da auch der Servicetechniker dieses nachträglich nicht feststellen kann.

O.K.

6. Kennwort bestätigen, auch wenn kein Kennwort eingegeben wurde (Hauptmenüs/Funktionen werden angeboten).

Sie können die Anlagenverwaltung auch während eines Gesprächs durchführen. Haben Sie die Anlagenverwaltung gestartet, ist kein weiterer Zugang zur Anlagenverwaltung mehr möglich.

Anlagenverwaltung beenden

Sie können die Anlagenverwaltung jederzeit abbrechen; nicht bestätigte Eingaben/Änderungen werden verworfen.

Service

Servicemenü schließen.
 Lampe aus.

Hauptmenü/Untermenü

Nachfolgende Tabelle zeigt die für Sie bestimmten Hauptmenüs mit den zugehörigen Untermenüs in der Reihenfolge, wie Sie am Display angeboten werden.

Die Erklärung der Funktionen im Haupt- oder Untermenü folgt im Anschluß an die Tabelle (Seitenhinweise beachten).

Hauptmenü	Untermenü	siehe
11 zentrale Kurzwahl	1 KWZ-Rufnummern	→ Seite 18
	2 KWZ-Namen	→ Seite 21
12 Uhrzeit		→ Seite 23
13 Datum		→ Seite 24
14 Gebührenerfassung (erscheint nicht, wenn ein anderer Teilnehmer die Berechtigung zur Gebührenerfassung hat)	1 GE pro Tln	→ Seite 25
	2 GE pro Ltg	→ Seite 26
	4 Gebührenfaktor	→ Seite 27
	5 ISDN-Einheit	→ Seite 28
	6 Währungstext	→ Seite 29
	7 Anrufprotokoll	→ Seite 30
	8 GEP Telefonzelle	→ Seite 31
15 Stationsnamen		→ Seite 33
16 Info-Texte		→ Seite 35
17 Antwort-Texte		→ Seite 37
18 Sprachauswahl		→ Seite 39
19 Gruppennamen		→ Seite 41
20 Projektkennzahlen	1 PKZ-Liste	→ Seite 43
	2 Prüfverfahren	→ Seite 44
	3 Eingabeverfahren	→ Seite 45
	4 Stellenanzahl	→ Seite 47

Hauptmenü	Untermenü	siehe
21 Hotline	1 Hotline-Ziel	→ Seite 49
	2 Hotline-TIn	→ Seite 51
	3 Röchel-Zeit	→ Seite 53
22 Code, Fernverwaltung		→ Seite 54
23 Code, Cordless		
24 Sicherheit	1 Kennwort ändern	→ Seite 55

Die grau unterlegten Texte erscheinen nur beim Octophon 28.

Anlagenkurzwahl

Kurzruffnummern festlegen

Sie können Rufnummern (mit maximal 31 Stellen), die von allen Teilnehmern häufig benötigt werden, dreistellige zentrale Kurzruffnummern zur Vereinfachung der Wahl festlegen.

Diese zentralen Kurzruffnummern können von allen Telefonen aus benutzt werden.

Zentrale Kurzruffnummer:

- 000–299 (Octopus E Modell 10 /20)
- 000–999 (Octopus E Modell 30)

Bitte vergessen Sie nicht, die jeweils unter den zentralen Kurzruffnummern gespeicherten Rufnummern Ihren Telefonbenutzern mitzuteilen.

Zum Ändern oder Löschen der Kurzruffnummern einfach der Benutzerführung folgen.

Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).



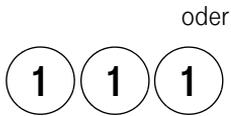
1. Weiter bis „11 zentrale Kurzwahl“.



Option „11 zentrale Kurzwahl“ bestätigen.

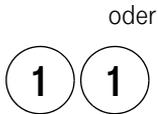


Option „1 KWZ-Rufnummern“ bestätigen.



Octophon 28

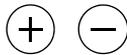
Jeweils Kennzahl der gewünschten Option eingeben.



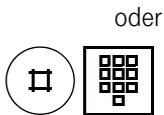
Octophon 22/26

Jeweils Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

2. Speicherplatz (000–299 oder 000–999) auswählen.



Bis zum gewünschten Speicherplatz blättern.

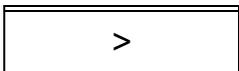


#“-Taste drücken und Speicherplatz gezielt eingeben.



Eingabe bestätigen.

3. Rufnummer neu eingeben/ändern.



Weiter bis Option „* ändern“.



Option „* ändern“ bestätigen.

oder



„*-Taste drücken.



4. Komplette externe Rufnummer mit Extern-Kennzahl, z. B. 0 oder Leitungskennzahl, z. B. 801, eingeben (maximal 31 Stellen).

Mit der Taste „Wahlwiederholung“ kann zwischen zwei Ziffern eine Wahlpause programmiert werden.

Die Taste „#“ bewirkt, daß die nachfolgenden Ziffern als MFV-Töne ausgesendet werden.



Korrektur: Letztes eingegebenes Zeichen löschen (nur bei Octophon 28).

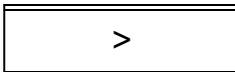


5. Rufnummer bestätigen.

Namen für Kurzurufnummern festlegen (nur Octophon 28)

Sie können für jede festgelegte Kurzurufnummer einen Namen vergeben. Dieser wird dann je nach Situation am Display angezeigt, z. B. bei Wahl der Kurzurufnummer oder wenn bei einem ankommenden Gespräch eine Anrufernummer übermittelt wird, die als zentrale Kurzurufnummer mit Namen gespeichert ist.

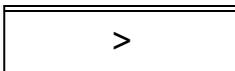
Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).



1. Weiter bis „11 zentrale Kurzwahl“.



Option „11 zentrale Kurzwahl“ bestätigen.



Weiter bis „2 KWZ-Namen“.



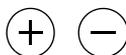
Option „2 KWZ-Namen“ bestätigen.

oder



Jeweils Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

2. Speicherplatz (000–299 oder 000–999) auswählen.



Bis zum gewünschten Speicherplatz blättern.

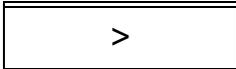


#-Taste drücken und Speicherplatz gezielt eingeben.



Eingabe bestätigen.

3. Namen neu eingeben/ändern.



Weiter bis Option „* ändern“.

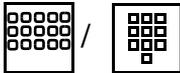


Option „* ändern“ bestätigen.

oder



„*“-Taste drücken.



4. Namen über die Alphatastatur eingeben (maximal 16 Stellen).



Korrektur: Letztes eingegebenes Zeichen löschen.

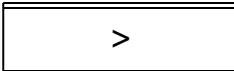


5. Namen bestätigen.

Uhrzeit

Die Uhrzeit wird nach einem gehenden externen Verbindungsaufbau automatisch gespeichert, wenn das ISDN diese Information zur Verfügung stellt. Ist dies nicht der Fall oder ist Ihre Octopus E nicht an ISDN-Leitungen angeschlossen, können Sie die Uhrzeit selbst eingeben oder ändern.

Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).



oder



1. Weiter bis „12 Uhrzeit“.

Option „12 Uhrzeit“ bestätigen.

Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

2. Ab jetzt der Benutzerführung folgen!
Beachten Sie dabei das geforderte Datenformat hhmm: hh = Stunden zweistellig; mm = Minuten zweistellig.

Z. B. 0905 für 9.05 Uhr (= 9.05 a. m.) oder
1430 für 14.30 Uhr (= 2.30 p. m.).

Datum

Das Datum wird nach einem gependen externen Verbindungsaufbau automatisch gespeichert, wenn das ISDN diese Information zur Verfügung stellt. Ist dies nicht der Fall oder Ihre Octopus E ist nicht an ISDN-Leitungen angeschlossen, können Sie das Datum selbst eingeben oder ändern.

Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).



1. Weiter bis „13 Datum“.



Option „13 Datum“ bestätigen.

oder



Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

2. Ab jetzt der Benutzerführung folgen!
Beachten Sie dabei das geforderte Datenformat im Format tmmjj (tt = Tag zweistellig, mm = Monat zweistellig, jj = Jahreszahl zweistellig).
Z. B. 171198 für das Datum 17.11.98 eingeben.



Gesprächsdatenerfassung

Gesprächskosteneinheit pro Tln

Sie können sich für jeden Anschluß die angefallenen Verbindungskosten als Geldbetrag anzeigen lassen und gegebenenfalls löschen.
Ist über die V.24-Schnittstelle ein Drucker angeschlossen, können Sie sich die Gesprächskosten auch ausdrucken lassen.

Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).

>

1. Weiter bis „14 Gebührenerfassung“.

O.K.

Option „14 Gebührenerfassung“ bestätigen.

O.K.

Option „1 GE pro Tln“ bestätigen.

oder

1

4

1

Jeweils Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

2. Ab jetzt der Benutzerführung folgen!
 GET = Gebühren pro Teilnehmer
 1 = GET bearbeiten
 (gewünschte Teilnehmer-Rufnummer auswählen,
 z. B. 11 ... 30 bei Octopus E Modell 10/20
 z. B. 100 ... 499 bei Octopus E Modell 30)
 2 = GET ausdrucken (alle Teilnehmer)

Gesprächskosteneinheit pro Ltg

Sie können sich für jede Leitung zum Netzanbieter die angefallenen Verbindungskosten als Geldbetrag anzeigen lassen und gegebenenfalls löschen. Ist über die V.24-Schnittstelle ein Drucker angeschlossen, können Sie sich die Gesprächskosten auch ausdrucken lassen.

Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).



1. Weiter bis „14 Gebührenerfassung“.



Option „14 Gebührenerfassung“ bestätigen.



Weiter bis „2 GE pro Ltg“.



Option „2 GE pro Ltg“ bestätigen.

oder



Jeweils Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

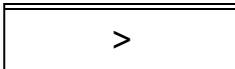
2. Ab jetzt der Benutzerführung folgen!
 GEL = Gebühren pro Leitung
 1 = GEL Bearbeiten
 (gewünschte Leitungsnummer auswählen,
 z. B. 810 ... 816 bei Octopus E Modell 10/20,
 z. B. 7801 ... 7920 bei Octopus E Modell 30)
 2 = GEL ausdrucken (alle Leitungen)

Kostenfaktor

Für die Anzeige der Verbindungskosten als Geldbetrag können Sie nach Bedarf einen Faktor festlegen (in Hundertstel der Währungseinheit), mit dem die anfallenden Zählimpulse multipliziert werden (Preis pro Zählimpuls).

Dieser Faktor kann für jede Gruppe von Leitungen = Richtung (z. B. für die Extern-Kennzahl 0) frei bestimmt werden.

Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).



1. Weiter bis „14 Gebührenerfassung“.



Option „14 Gebührenerfassung“ bestätigen.



Weiter bis „4 Gebührenfaktor“.



Option „4 Gebührenfaktor“ bestätigen.

oder



Jeweils Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

2. Ab jetzt der Benutzerführung folgen!
(Richtung auswählen;
z. B. 0, 82 ... 88 bei Octopus E Modell 10/20
z. B. 0, 80 ... 84, 850 ... 859 bei Octopus E Modell 30)

ISDN-Einheit

Für die Anzeige der Verbindungskosten als Geldbetrag kann es je nach Konfiguration erforderlich sein, die ISDN-Einheit der Octopus E Modell 10/20/30 derjenigen der ISDN-Leitung anzupassen. Die vom Netz gelieferte ISDN-Einheit ist abhängig vom Netzanbieter.

Diese Einheit kann für jede Gruppe von Leitungen = Richtung (z. B. für die Extern-Kennzahl 0) bestimmt werden.

Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).



1. Weiter bis „14 Gebührenerfassung“.



Option „14 Gebührenerfassung“ bestätigen.



Weiter bis „5 ISDN-Einheit“.



Option „5 ISDN-Einheit“ bestätigen.

oder



Jeweils Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

2. Ab jetzt der Benutzerführung folgen!
(Richtung auswählen;
z. B. 0, 82 ... 88 Octopus E Modell 10/20
z. B. 0, 80 ...84, 850 .. 859 bei Octopus E Modell 30).

Währungstext (nur Octophon 28)

Zur Anzeige der Verbindungskosten als Geldbetrag läßt sich ein maximal dreistelligen Währungstext eingeben.

Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).

1. Weiter bis „14 Gebührenerfassung“.

Option „14 Gebührenerfassung“ bestätigen.

Weiter bis „6 Währungstext“.

Option „6 Währungstext“ bestätigen.

oder

Jeweils Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

2. Ab jetzt der Benutzerführung folgen!

Anrufprotokoll

Ist über die V.24-Schnittstelle ein Drucker angeschlossen, werden alle kommenden externen ISDN-Verbindungen protokolliert. Die Ausgabe am Drucker können Sie verhindern.

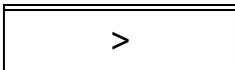
Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).



1. Weiter bis „14 Gebührenerfassung“.



Option „14 Gebührenerfassung“ bestätigen.



Weiter bis „7 Anrufprotokoll“.



Option „7 Anrufprotokoll“ bestätigen.

oder



Jeweils Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

2. Ab jetzt der Benutzerführung folgen (0 = nein, 1 = ja)!

GEP Telefonzelle

Hat ein Teilnehmer (z. B. in einer Telefonzelle) ein kostenpflichtiges Gespräch beendet, lassen sich die Verbindungskosten an einem anderen Telefon anzeigen.

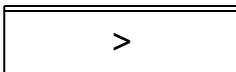
Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).



1. Weiter bis „14 Gebührenerfassung“.



Option „14 Gebührenerfassung“ bestätigen.



Weiter bis „8 GEP Telefonzelle“.



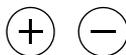
Option „8 GEP Telefonzelle“ bestätigen.

oder



Jeweils Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

2. Zwei- oder dreistellige Teilnehmer-Rufnummer des Telefons auswählen, dessen Kosten angezeigt werden sollen:



Bis zum gewünschten Teilnehmer blättern.

oder



„#“-Taste drücken und Teilnehmer gezielt eingeben.



Eingabe bestätigen.



3. Weiter bis Option „* ändern“.



Option „* ändern“ bestätigen.

oder



„*-Taste drücken.

4. Zwei- oder dreistellige Teilnehmer-Rufnummer des Telefons eingeben, bei dem die Kosten angezeigt werden sollen:



Teilnehmer gezielt eingeben.



Eingabe bestätigen.

Stationsnamen (nur Octophon 28)

Sie können für alle Telefone Namen eintragen oder ändern. Diese werden dann je nach Situation am Display angezeigt, z. B. „Ruf: (Rufnummer oder Name)“. Für die S₀-Schnittenstellen, die als Teilnehmeranschlüsse verwendet werden, können Sie ebenfalls Namen vergeben.

Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).



1. Weiter bis „15 Stationsnamen“.



Option „15 Stationsnamen“ bestätigen.

oder



Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

2. Zwei- oder dreistellige Teilnehmer-Rufnummer des gewünschten Telefons auswählen.



Bis zum gewünschten Teilnehmer blättern.

oder



„#“-Taste drücken und Teilnehmer gezielt eingeben.



Eingabe bestätigen



3. Weiter bis Option „* ändern“.

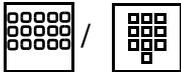


Option „* ändern“ bestätigen.

oder



„*-Taste drücken.



4. Namen über die Alphatastatur eingeben (maximal 16 Stellen).



Korrektur: Letztes eingegebenes Zeichen löschen.



Namen bestätigen.

Info-Texte (nur Octophon 28)

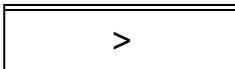
Von den Octophonen 20/22/26/28 können vordefinierte Info-Texte (Nachrichten) zu anderen Octophonen 20/22/26/28 gesendet werden. Diese vordefinierten Info-Texte können Sie ändern und somit Ihren betrieblichen Erfordernissen anpassen.

Wenn Sie die vordefinierten Texte ändern, sollten Sie dies den Anwendern mitteilen.

Info-Textnummern mit den vordefinierten Info-Texten:

- 0 = Bitte um Rückruf
- 1 = Besuch wartet
- 2 = Achtung Termin
- 3 = dringender Anruf
- 4 = nicht stören
- 5 = Fax/Telex abholen
- 6 = Bitte zum Diktat
- 7 = Bitte kommen
- 8 = Bitte Kaffee bringen
- 9 = verlasse Büro

Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).



1. Weiter bis „16 Info-Texte“.



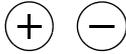
Option „16 Info-Texte“ bestätigen.

oder



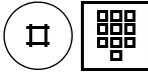
Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

2. Gewünschte Info-Textnummer auswählen.



Bis zum gewünschten Teilnehmer blättern.

oder



„#“-Taste betätigen und Info-Textnummer gezielt eingeben.



Eingabe bestätigen.



3. Weiter bis Option „* ändern“.

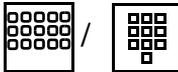


Option „* ändern“ bestätigen.

oder



„*“-Taste drücken.



4. Text über Alphatastatur eingeben (maximal 24 Stellen).



Korrektur: Letztes eingegebenes Zeichen löschen.



5. Info-Text bestätigen.

Am Octophon 20 werden gesendete Info-Texte als Rückrufwunsch signalisiert, die Lampe Nachricht/Info blinkt.

Antwort-Texte

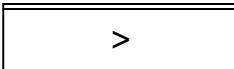
An den Octophonen 22/26/28 können vordefinierte Antwort-Texte (Nachrichten) hinterlassen werden. Bei einem Anruf erscheint die Nachricht am Display des Anrufers. Diese vordefinierten Antwort-Texte können Sie ändern und somit Ihren betrieblichen Erfordernissen anpassen (maximal 24 Stellen).

Wenn Sie die vordefinierten Texte ändern, sollten Sie dies den Anwendern mitteilen.

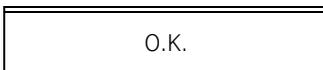
Antwort-Textnummern mit den zugehörigen vordefinierten Antwort-Texten:

0 = zurück um:
1 = Urlaub bis:
2 = Reise bis:
3 = abwesend ganztags
4 = abwesend mittags
5 = bin nicht erreichbar
6 = privat Tel:
7 = Vertreter
8 = zur Zeit:
9 = bin im Raum Nr:

Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).



1. Weiter bis „17 Antwort-Texte“.



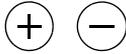
Option „17 Antwort-Texte“ bestätigen.

oder



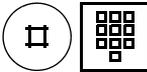
Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

- 2. Gewünschte Antwort-Textnummer auswählen.



Bis zum gewünschten Teilnehmer blättern.

oder



„#“-Taste betätigen und Antwort-Textnummer gezielt eingeben.



Eingabe bestätigen.



- 3. Weiter bis Option „* ändern“.

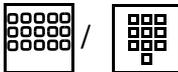


Option „* ändern“ bestätigen.

oder



„*“-Taste drücken.



- 4. Text über Alphatastatur eingeben (maximal 24 Stellen).



Korrektur: Letztes eingegebenes Zeichen löschen.



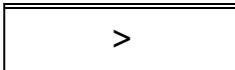
- 5. Antwort-Text bestätigen.

Sprachenauswahl

Sie können jedem Telefon eine individuelle Menüsprache zuweisen, z. B.:

- Deutsch
- Amerikanisch
- Französisch
- Spanisch
- Englisch

Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).



oder

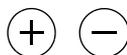


1. Weiter bis „18 Sprachenauswahl“.

Option „18 Sprachenauswahl“ bestätigen.

Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

2. Zwei- oder dreistellige Teilnehmer-Rufnummer des gewünschten Telefons auswählen.



Bis zum gewünschten Teilnehmer blättern.

oder



„#“-Taste betätigen und Teilnehmer gezielt eingeben.



Eingabe bestätigen.



3. Weiter bis Option „* ändern“.



Option „* ändern“ bestätigen.

oder

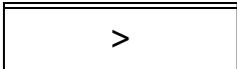


„*-Taste drücken.



4. Kennzahl eingeben (z. B. 11 = deutsch, 12 = amerikanisch, 13 = französisch, 14 = spanisch, 15 = englisch).

oder



Gewünschte Sprache auswählen



und bestätigen.



5. Eingabe abschließen

oder



„für gleichartige TIn“ oder „für alle TIn“ auswählen

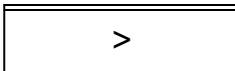


und bestätigen.

Gruppennamen (nur Octophon 28)

Es können bis zu 20 Gruppen (Gruppen-/Sammelruf) mit jeweils 8 Teilnehmern für Octopus E Modell 10/20 und bis zu 150 Gruppen (Gruppen-/Sammelruf) mit jeweils 20 Teilnehmern für Octopus E Modell 30 eingerichtet sein. Diese Gruppen haben eigene Rufnummern. Sind solche Gruppen eingerichtet, können Sie pro Gruppe einen Namen eintragen oder ändern.

Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).

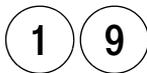


1. Weiter bis „19 Gruppennamen“.



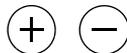
Option „19 Gruppennamen“ bestätigen.

oder



Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

2. Zwei- oder dreistellige Gruppennummer auswählen.
z. B. 31 ... 50 bei Octopus E Modell 10/20
z. B. 350 ... 749 bei Octopus E Modell 30

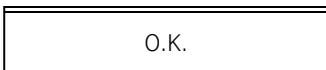


Bis zum gewünschten Gruppe blättern.

oder



„#“-Taste betätigen und Gruppe gezielt eingeben.



Eingabe bestätigen.



3. Weiter bis Option „* ändern“.

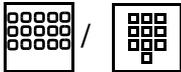


Option „* ändern“ bestätigen.

oder



„*-Taste drücken.



4. Namen über Alphatastatur eingeben (maximal 12 Stellen).



Korrektur: Letztes eingegebenes Zeichen löschen.



5. Namen bestätigen.

Projektkennzahl (PKZ)

Die Telefonbenutzer können Verbindungskosten bestimmten Vorgängen bzw. Projekten zuordnen. Dies geschieht durch Eingabe einer Projektkennziffer vor oder während eines kostenpflichtigen Gesprächs. Die frei wählbare PKZ wird allen nachfolgenden Gesprächsabschnitten des aktuellen Gesprächs für die Kostenerfassung zugeordnet. Die Projektkennzahl wird beim Datenausdruck mit ausgegeben.

Projektkennzahl festlegen

Sie können für den Telefonbenutzer in einer Liste bis zu 1000 Projektkennziffern mit maximal 11 Stellen festlegen.

Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).

1. Weiter bis „20 Projektkennzahlen“.

Option „20 Projektkennzahlen“ bestätigen.

Option „1 PKZ-Liste“ bestätigen.

oder

Jeweils Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

2. Ab jetzt der Benutzerführung folgen!
(Liste auswählen 0 ... 999 und maximal 11 stellige Projektkennzahl eintragen.)

Prüfverfahren festlegen

Für die zur Verfügung gestellten Projektkennziffern können Sie drei Prüfverfahren festlegen:

- Ungeprüft,
- gegen die Liste geprüft,
- gegen die Stellenanzahl geprüft.

Damit vermeiden Sie z. B. die Eingabe von ungültigen Projektkennzahlen. Es werden nur gültige Projektkennzahlen aus der Liste akzeptiert.

Sie können auf eine Prüfung verzichten oder die eingegebene PKZ überprüfen lassen.

Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).



1. Weiter bis „20 Projektkennzahlen“.



Option „20 Projektkennzahlen“ bestätigen.



Weiter bis „2 Prüfverfahren“.



Option „2 Prüfverfahren“ bestätigen.

oder



Jeweils Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

2. Ab jetzt der Benutzerführung folgen!
(0 = ungeprüft = Standard,
nicht möglich bei erzwungener Eingabe → Seite 45
1 = PKZ-Liste,
2 = Stellenanzahl, Stellenanzahl festlegen → Seite 47)

Eingabeverfahren festlegen

Für die Eingabe der Projektkennziffer können Sie je Gruppe von Leitungen (= Richtung) eine von zwei Kriterien festlegen.

Eingabe freiwillig (Standard)

Die Eingabe einer PKZ kann vor Gesprächsbeginn, d. h. auch vor einer Leitungsbelegung, von allen Telefonen aus eingegeben werden. Während eines Gesprächs ist die Eingabe einer PKZ nur von Octophonen aus möglich.

Eingabe erzwungen

Die Eingabe einer PKZ muß vor Gesprächsbeginn (nach Belegen einer Richtung) eingegeben werden. Die PKZ wird dann gemäß Ihren programmierten Varianten überprüft (→ Seite 44).

Bei kommenden Gesprächen ist die Eingabe einer PKZ freiwillig.

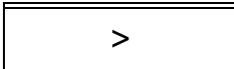
Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).



1. Weiter bis „20 Projektkennzahlen“.



Option „20 Projektkennzahlen“ bestätigen.



Weiter bis „3 Eingabeverfahren“.



Option „3 Eingabeverfahren“ bestätigen.

oder



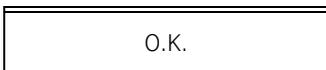
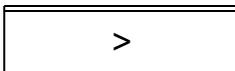
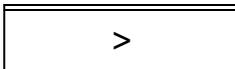
Jeweils Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

2. Ab jetzt der Benutzerführung folgen!
(Richtung auswählen;
z. B. 0, 82 ... 88 bei Octopus E Modell 10/20
z. B. 0, 80 ... 84, 850 ... 859 bei Octopus E Modell 30
Eingabeverfahren
0 = freiwillig, die Eingabe der PKZ
1 = erzwungen, die Eingabe der PKZ)

Stellenanzahl festlegen

Haben Sie als Prüfverfahren die Variante Stellenanzahl festgelegt, müssen Sie hier die Anzahl der zu prüfenden Stellen festlegen (maximal 11 Stellen).

Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).



oder



1. Weiter bis „20 Projektkennzahlen“.

Option „20 Projektkennzahlen“ bestätigen.

Weiter bis „4 Stellenanzahl“.

Option „4 Stellenanzahl“ bestätigen.

Jeweils Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

2. Ab jetzt der Benutzerführung folgen!
(Stellenanzahl eingeben)

Hotline (selbsttätiger Verbindungsaufbau)

Hotline sofort

Sie können jedes interne Telefon so konfigurieren, daß nach Abheben des Hörers **sofort** ein automatischer Verbindungsaufbau zu einem von Ihnen festlegbaren internen oder externen Ziel erfolgt.

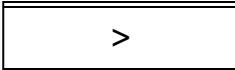
Hotline nach Zeit (Röchelschaltung)

Sie können jedes interne Telefon so konfigurieren, daß der automatische Verbindungsaufbau erst nach einer von Ihnen festlegbaren Zeit nach Abheben des Hörers erfolgt. Diese „Röchel-Zeit“ ist zentral einzustellen.

Hotline-Ziel einrichten

- Für Octopus E Modell 10/20 können Sie ein gemeinsames Ziel einrichten.
- Für Octopus E Modell 30 können Sie sechs Ziele einrichten. Jedem Telefon läßt sich eines der sechs Ziele zuordnen (Hotline-Zuordnung → Seite 51).

Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14)



oder



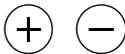
1. Weiter bis „21 Hotline“.

Option „21 Hotline“ bestätigen.

Option „1 Stellenanzahl“ bestätigen.

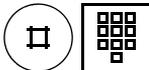
Jeweils Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

2. Bei Octopus E Modell 30: Gewünschte Hotline auswählen.



Bis zur gewünschten Hotline blättern.

oder



„#“-Taste betätigen und Hotline 1 ... 6 gezielt eingeben.



Eingabe bestätigen.

3. Zielteilnehmer neu eingeben/ändern.



Weiter bis Option „* ändern“.



Option „* ändern“ bestätigen.

oder



„*-Taste drücken.

4. Zwei- oder dreistellige Teilnehmer-Rufnummer des Telefons eingeben, das zum Hotline-Ziel werden soll.



Teilnehmer gezielt eingeben.



Eingabe bestätigen.

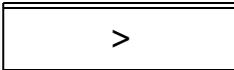
Hotline-Teilnehmer (Telefone) einrichten

Sie können für jedes Telefon den Hotline-Modus festlegen:

- aus (Hotline ausgeschaltet)
- Hotline (Hotline sofort eingeschaltet) oder
- Röcheln (Hotline nach Zeit eingeschaltet).

Bei Octopus E Modell 30 müssen Sie für jedes Telefon noch ein Hotline-Ziel 1 ... 6 zuordnen.

Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).



1. Weiter bis „21 Hotline“.



Option „ 21 Hotline“ bestätigen.



Weiter bis „2 Hotline-TIn“.



Option „2 Hotline-TIn“ bestätigen.

oder



Jeweils Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

1

2. Kennzahl für „Hotline-Modus“ eingeben.

oder

nur bei Octopus E Modell 30

2

Kennzahl für „Hotline-Zuordnung“ eingeben.

3. Zwei- oder dreistellige Teilnehmer-Rufnummer des gewünschten Telefons auswählen.

+ -

Bis zum gewünschten Teilnehmer blättern.

oder

☐ 1234567890*

„#“-Taste betätigen und Teilnehmer gezielt eingeben.

O.K.

Eingabe bestätigen.

4. Hotline-Modus/Hotline-Zuordnung neu eingeben/ändern.

>

Weiter bis Option „* ändern“.

O.K.

Option „* ändern“ bestätigen.

oder

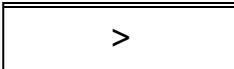
*

„*-Taste drücken.

- Ab jetzt der Benutzerführung folgen!
(Hotline-Modus festlegen
0 = aus, 1 = Hotline, 2 = Röcheln
bei Octopus E Modell 30 Hotline-Zuordnung festlegen,
Hotline-Ziel 1 ... 6 auswählen).

Hotline-Zeit einrichten (nur bei Röchelschaltung)

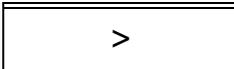
Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).



- Weiter bis „21 Hotline“.



Option „21Hotline“ bestätigen.



Weiter bis „3 Röchel-Zeit“.



Option „3 Röchel-Zeit“ bestätigen.

oder



Jeweils Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

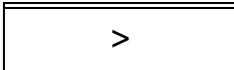
- Ab jetzt der Benutzerführung folgen!
(0 = sofortiger Verbindungsaufbau
1 ... 99 = Verbindungsaufbau nach Sekunden)

Code für Fernverwaltung

Ihre TK-Anlage kann aus der Ferne konfiguriert/verwaltet werden. Dazu müssen Sie nach Anweisung des Servicetechnikers einige Bedienprozeduren durchführen. Unter anderem müssen Sie einen 6stelligen Code (Paßwort) eingeben; Standard = „000000“.

Den Standardcode können Sie ändern. Bitte den neuen Code notieren, da auch der Servicetechniker diesen nachträglich nicht feststellen kann.

Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).



oder



1. Weiter bis „22 Code, Fernverwaltung“.

Option „22 Code, Fernverwaltung“ bestätigen.

Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

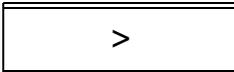
2. Ab jetzt der Benutzerführung folgen!

Kennwort für Anlagenverwaltung ändern

Haben Sie beim Starten der Anlagenverwaltung ein Kennwort eingegeben (→ Seite 14), können Sie dieses ändern.

Bitte das neue Kennwort notieren, da auch der Servicetechniker dieses nachträglich nicht feststellen kann.

Die Anlagenverwaltung ist gestartet (→ Seite 14).



oder



1. Weiter bis „24 Sicherheit“.

Option „24 Sicherheit“ bestätigen.

Option „1 Kennwort ändern“ bestätigen.

Kennzahl der gewünschten Option eingeben.

2. Ab jetzt der Benutzerführung folgen!

Stichwortverzeichnis

A

Alphatastatur	11
Anlagenkurzwahl	17
Anlagenverwaltung	13
Anlagenverwaltung beenden	15
Anlagenverwaltung starten	14
Anrufprotokoll	30
Antwort-Texte	37

B

Bedienfeld	10
Bediensymbole	9
Benutzerführung über Display	11

C

Code Fernverwaltung	54
Cursor	12

D

Datum eingeben/ändern	24
Dialogtaste „O.K.“	9

E

Eingabeverfahren festlegen	45
----------------------------------	----

F

Fernverwaltung Code	54
Funktionen einleiten	11
Funktionen Hauptmenü	16
Funktionen Untermenü	16
Funktionshinweise	6
Funktionstasten F1 bis F8	10, 11

G

GEP Telefonzelle	31
Gesprächsdatenerfassung	25
Gesprächskosteneinheit pro Ltg	26
Gesprächskosteneinheit pro TIn	25
Gruppennamen	41

H

Hauptmenü	16
Hauptmenü Funktionen	16
Hotline-Teilnehmer einrichten	51
Hotline-Zeit einrichten	53
Hotline-Ziel einrichten	49

I

Info-Texte	35
ISDN-Einheit	28

K

Kennwort für Anlagenverwaltung	55
Kostenfaktor	27
Kurzrufnummern zentral	18

L

Lampe	9
-------------	---

M

Menüs einleiten	11
-----------------------	----

N

Namen für Kurzurufnummern	21
---------------------------------	----

P

Piktogramme 9
 Projektkennzahl festlegen 43
 Prüfverfahren festlegen 44

R

Röchelschaltung 53
 Röchel-Zeit 48

S

Sicherheitshinweise 5
 Sprachenauswahl 39
 Stationsnamen 33
 Stellenanzahl festlegen 47

T

Telefonzelle 31

U

Uhrzeit eingeben 23
 Untermenü 16

V

Verbindungskosten pro Anschluß 25
 Verbindungskosten pro Leitung 26

W

Währungstext 29

Z

zentrale Kurzwahl 18

Wichtige Telefonnummern

Bei Störfall:

Bei vertrieblichen Rückfragen:

Bei Geräteübergabe bitte Telefonnummer
eintragen!



Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:

89/336/EWG „Elektromagnetische Verträglichkeit“

73/23/EWG „Elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb
bestimmter Spannungsgrenzen“

Hierfür trägt das Gerät das CE-Zeichen.

Herausgeber:
Deutsche Telekom AG

Änderungen vorbehalten.
Bestellnummer: A31003-E8100-X181-2-19
MNr: 40157508
Softwarestand: 25.02.99
Stand: 25.02.99

Gedruckt auf umweltfreundlichem
Recyclingpapier.